

Beratungsstelle für Jugendberufshilfe



Inhalt:

1. Gesetzlicher Rahmen
2. Zielgruppe
3. Arbeitsbereiche im Überblick
4. Schulbezogene Jugendsozialarbeit
5. Projekt „Förderung der Ausbildungsreife“
6. Individuelle Beratung
7. Arbeitsmarktprogramm „Jugend in Arbeit plus“
8. Arbeitsinhalte
9. Vermittlungszahlen 2013
10. Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Institutionen
11. Perspektive „Jugendberufsagentur“

1. Gesetzlicher Rahmen

- § 13 Abs. 1 SGB VIII (KJHG)
Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.
- Jugendförderplan NRW Position 2.4
- SGB II
- SGB III
- SGB XII

2. Zielgruppe

Junge Menschen im Alter bis zu 27 Jahren aus dem Bonner Stadtgebiet, die

- sozial benachteiligt
- individuell beeinträchtigt und
- ausbildungs- und beschäftigungslos sind.

3. Arbeitsbereiche im Überblick

1. *Schulbezogene Jugendsozialarbeit*
4 Förderschulen
2 Berufskollegs
2. *Projekt: „Förderung der Ausbildungsreife“*
im Rahmen des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“
3. *Individuelle Beratung*
Beratung und Begleitung arbeitsloser Jugendlicher
4. *Arbeitsmarktprogramm „Jugend in Arbeit plus“*
sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmer/-innen
5. *Zusammenarbeit mit Trägern und Institutionen*

4. Schulbezogene Jugendsozialarbeit

- 4 Bonner Förderschulen
vor Ort an einem Tag je Woche
Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler ab dem 9. Schuljahr und alle
Entlassschüler/-innen
- 2 Bonner Berufskollegs
vor Ort an zwei Tagen je Woche
Zielgruppe:
Klassen für Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis
Klasse „Berufsorientierungsjahr“ (BOJ)
Internationale Förderklasse
Schüler/ -innen des Berufsgrundschuljahres

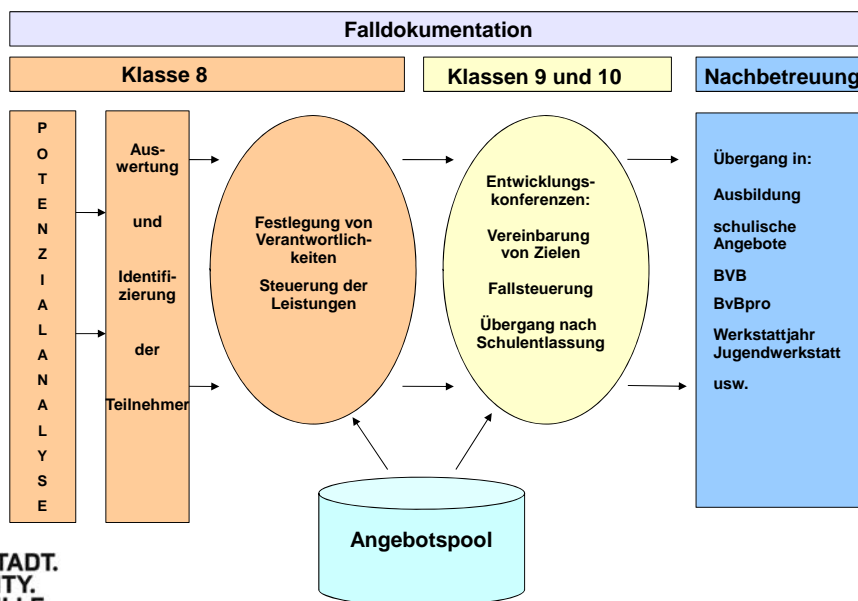
5. Projekt „Förderung der Ausbildungsreife“

Durchführung an 5 Bonner Hauptschulen und 3 Gesamtschulen

Zielgruppe:
Schüler/ -innen ab Klasse 8 (2. Schulhalbjahr), die voraussichtlich nicht die Ausbildungsreife erreichen werden

Projekthalte sind:
Erstellung des individuellen Förderplans, Koordination der Förderschritte, Einbeziehung von Angeboten, Organisation von Fallkonferenzen und Erstellung eines Angebotspools

Ablaufskizze: Projekt „Förderung der Ausbildungsreife“



6. Individuelle Beratung

Zielgruppe:

arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre

Zugang:

Jobcenter, Agentur für Arbeit, Schulen, Fachdienst für Familien- und Erziehungshilfen (Amt 51), Bewährungshilfe, Wohnheime, Jugendzentren, andere soziale Einrichtungen und Eigeninitiative

7. Arbeitsmarktprogramm „Jugend in Arbeit plus“

Zielgruppe:

Jugendliche mit Unterstützungsbedarf, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben z. B.

- arbeitslos geführte oder arbeitssuchend gemeldete besondere Personengruppen
- jugendliche Rehabilitanden
- Nichtleistungsempfängerinnen und -empfänger

Inhalt:

- sozialpädagogische Begleitung (max. 9 Monate)
- tarifliche Beschäftigung in einem Betrieb (1 Jahr)

8. Arbeitsinhalte

- Erhebung der Anamnese
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, sozialen Diensten
- Entwicklung und Umsetzung der individuellen Förderpläne im Rahmen von Case-Management
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, sozialen Institutionen, Fachkammern und Betrieben
- Teilnahme an relevanten Gesprächen (Begleitung der Jugendlichen)
- Nachbetreuung

8.1 Kooperation mit der Arbeitsverwaltung

ständiger fallbezogener Informationsaustausch und Absprachen

Organisation von Beratungsgesprächen z.B. in Schulen
Vorbereitung, Teilnahme, Nachbereitung

Organisation der Psychologischen Untersuchungen sowie der Berufswahltests für Jugendliche oder ganze Schulklassen

Umsetzung der Vermittlungsvorschläge und begleitende Unterstützung

Grundlage: Eiverständniserklärung des Jugendlichen bzw. der Eltern

gemeinsame Dienstbesprechungen (einmal jährlich) mit
Team Berufs- und Reha Beratung der Agentur für Arbeit
Team Vermittlung U 25 des Jobcenters

9. Vermittlungszahlen 2013

Beratung und Begleitung von insgesamt 656 Jugendlichen

Vermittlung in:

- Ausbildung 59
- Berufsvorbereitung 65
- Schule 68
- Beschäftigung 28
- Jugendwerkstatt 8
- weiterhin in Beratung 347
- sonstiges 26
- keine Vermittlung 55

10. Zusammenarbeit mit Trägern / Institutionen

- Koordination der Arbeitsgemeinschaft „Jugendberufshilfe Bonn“
- Mitarbeit in verschiedenen Koordinierungs- und Arbeitsgremien des Handlungsfeldes
- Beratung freier Träger bei konzeptionellen Angelegenheiten und der Fördermöglichkeiten
- Darstellung aller Maßnahmen des Handlungsfeldes im Internet sowie regelmäßige Aktualisierung

<http://www.bonn.de/@jugendberufshilfe>

11. Perspektive: „Jugendberufsagentur“

Einrichtung der Jugendberufsagentur in Bonn zum 01.01.2015

Beteiligte:	Agentur für Arbeit – Berufsberatung Jobcenter – Fallmanagement U 25 Stadt Bonn – Jugendberufshilfe
Startphase:	Zusammenwirken in den Räumen des Jobcenters Bonn
Zielgruppe: (zunächst)	alle beim Jobcenter gemeldeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren Jugendliche, die bisherige Systeme gemieden haben bzw. nur schwer erreicht werden konnten
Ziel:	Bündelung der jeweiligen Kompetenzen und Zuständigkeiten, um Jugendlichen ein ganzheitlich orientiertes und abgestimmtes Informations-, Beratungs-, Förder- und Begleitangebot gewährleisten zu können

Beratungsstelle für Jugendberufshilfe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!